öffentlich

Produkt	1.12.01.01	Neubau und Unterhaltung von Straßen und Brücken
Produktgruppe	1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
Produktbereich	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
66 /	05.03.2021	BV/21/3205

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	17.03.2021

Tagesordnungspunkt/Betreff

**Mobilstation Bahnhof Honrath ohne KFZ-Parkpalette, aber mit Pedelec-Station und mehr abschließbaren Fahrradboxen;
hier: Antrag der Ratsmitglieder Horst Becker (Grüne Fraktion), Uwe Grote (SPD Fraktion) und Benno Reich (UWG Fraktion), vom 04.03.2021**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand zur Kenntnis und beschließt

1. Im Zuge der weiteren Planungen einer Mobilstation am Bahnhof Honrath wird die Planung ohne ein zusätzliches Parkdeck für PKW-Stellplätze fortgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof zu planen und entsprechende Förderanträge zu stellen.
3. Bestandteil der Mobilstation am Bahnhof sollte eine Pedelec-Station sein, zumindest anfangs eine sogenannte „virtuelle“ Station.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung**1. Sachverhalt**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr hat in seiner Sitzung am 02.02.2017 die vorgestellte Entwurfsplanung zur Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Honrath zur Ausführung beschlossen. Zur Ableitung des Niederschlagswassers sollte demnach ein Regenwasserkanal in der Grünaggerstraße Richtung Agger verlegt werden, da eine ortsnahe Versickerung aufgrund der anstehenden Bodenverhältnisse nicht möglich ist.

Die damalige Planung für eine ebenerdige Erweiterung der P+R Anlage sah 33 zusätzliche Stellplätze vor. Ein Lageplan und eine Luftbildmontage sind dieser Vorlage beigelegt.

Die erfolgte Genehmigungsplanung für diese Maßnahme befindet sich im Prüfverfahren bei der Unteren Wasserbehörde (UWB) des Rhein-Sieg-Kreises. Auf Anforderung von dort waren noch weitere Unterlagen wie ein Landespflegerischer Begleitplan und ein Artenschutzgutachten beizubringen.

Zur Erbringung dieser Leistungen wurde das Büro für Freiraum und Landschaftsplanung Rietmann Beratende Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft mbB beauftragt. Das Vorhaben muss darüber hinaus grundsätzlich dem Naturschutzbeirat des Rhein-Sieg-Kreises vorgestellt werden.

Problematisch stellt sich bei der geplanten Erweiterung insbesondere die Ableitung des Oberflächenwassers dar. Die UWB fordert im Zuge des wasserrechtlichen Antrages für die Einleitung eine erweiterte Gesamtbetrachtung aller 10 am Jexmühlenbach gelegenen Einleitungsstellen. In der Gesamtbetrachtung kann sich für alle Einleitungsstellen die Notwendigkeit von Einleitungsbeschränkungen und damit Regenrückhaltungen ergeben. Die Menge der Einleitungen sowie die zu entwässernden Flächen sind zu prüfen und im Nachweis zu berücksichtigen.

Für eine aussagekräftige Information über die zulässige Gewässerbelastung des Jexmühlenbaches ist das Ergebnis des BWK-Nachweises, der durch den Aggerverband für das gesamte Aggersystem einschließlich der Seitengewässer aufgestellt wird und voraussichtlich im Jahre 2024 vorliegen soll, erforderlich. Der Nachweis der Verträglichkeit einer Misch- oder Niederschlagswassereinleitung für ein Gewässer wird in Nordrhein-Westfalen auf Grundlage von Merkblättern des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. geführt. Sie fordern je nach Einleitungsstelle und -art eine Untersuchung der hydraulischen, hydrologischen bzw. stofflichen Auswirkungen der Einleitung.

Für die Maßnahme wurde darüber hinaus bereits im März 2020 beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) ein Einplanungsantrag gestellt, um möglichst Fördermittel zu generieren.

In Anbetracht der zu erwartenden hohen Kosten der Maßnahme, derzeit werden die Investitionskosten inkl. Nebenleistungen für die Maßnahme mit rund 530.000,00 € beziffert, dies entspricht rund 16.000,00 € je Parkplatz, stellte sich die Frage nach kostengünstigeren, alternativen Bauformen wie beispielsweise dem Bau einer Parkpalette.

Mit einer solchen alternativen Bauform ließe sich voraussichtlich die gegebene Entwässerungsproblematik entschärfen. Darüber hinaus böte sich die Integration einer sog. Mobilstation an. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder könnten optimiert und das Angebot an E-Mobilität erweitert werden. Im Übrigen wären mit hoher Wahrscheinlichkeit für die Anlage einer Mobilstation Fördermittel zu akquirieren.

Aufgrund der vorab skizzierten Umsetzungsschwierigkeiten und des stockenden Projektfortschritts schlug die Verwaltung vor, eine Planungsvariantenprüfung – mind. zweistöckige Parkpalette mit integrierter oder angelagerter förderfähiger Mobilstation – zu beauftragen.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr hat daraufhin in seiner Sitzung am 16.06.2020 die Verwaltung mit der Variantenprüfung für eine Parkpalette mit Mobilstation für die P+R Anlage Honrath beauftragt.

Die beauftragte Ingenieurgesellschaft Kreuzer + Guttman GmbH hat nunmehr drei verschiedene Planvarianten erarbeitet, die als Anlage beigefügt sind. Die grob geschätzten Baukosten liegen hierbei zwischen 1.521.000,00 € bis 1.989.000,00 €. Die Kosten je Stellplatz belaufen sich damit auf 10.821,00 € bzw. 12.072,00 €. Je nach Variante könnten zwischen 73 und 120 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. In den genannten Baukosten sind zum aktuellen Zeitpunkt 10 E-Ladesäulen für PKW berücksichtigt. Im direkten Vergleich (Kosten/ Stellplatz) scheint demnach eine Parkpalette die wirtschaftlichere Lösung zu sein. Daraus abgeleitet wäre es aus Sicht der Verwaltung zunächst jedoch sinnvoll, als nächsten Planungsschritt den zu erwartenden Mehrbedarf an Flächen der Parkierungsanlage für die unterschiedlichen Verkehrsarten (KFZ, Fahrräder, E-Mobilität, etc.) zu ermitteln. In Anbetracht der andauernden Pandemielage leiten sich jedoch neben den erschwerten Bedingungen im Hinblick auf die Validität einer solchen Bedarfsermittlung aufgrund des aktuell geänderten Mobilitätsverhaltens auch offene Fragen zum zukünftigen Verhalten und damit einhergehend einer nachhaltigen Veränderung der Modal-Split-Verteilung ab.

Zu dieser Thematik ist kurzfristig ein Antrag der Fraktionen Grüne, SPD und UWG im Rat der Stadt Lohmar eingegangen, dass der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließen möge:

1. Im Zuge der weiteren Planungen einer Mobilstation am Bahnhof Honrath wird die Planung ohne ein zusätzliches Parkdeck für PKW-Stellplätze fortgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof zu planen und entsprechende Förderanträge zu stellen.
3. Bestandteil der Mobilstation am Bahnhof sollte eine Pedelec-Station sein, zumindest anfangs eine sogenannte „virtuelle“ Station.

Dies wird damit begründet, dass im Zuge der Haushaltberatungen sich die Fraktionen der Koalition dazu entschieden haben, auf einen Ausbau der vorhandenen Pendlerparkplätze zu verzichten, da sich durch die bessere Anbindung an den Bus die Ausgangslage verändert hat. Um die Planungen zu beschleunigen bedarf es der Grundsatzentscheidung durch die Politik.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Errichtung einer weiteren abschließbaren Fahrradfahrbox für Radfahrer und Pendler

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Erweiterung der bestehenden Parkierungsanlage

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Planungskosten, Personalkosten usw.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltssolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Raum für Jung und Alt, Natur und Sport

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja mit Sperrvermerk

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Madel
Erster Beigeordneter

Anlagen:

Antrag vom 04.03.2021

Lageplan

Luftbild (Montage)

Lageplan Parkpalette Variante 1

Lageplan Parkpalette Variante 2

Lageplan Parkpalette Variante 3